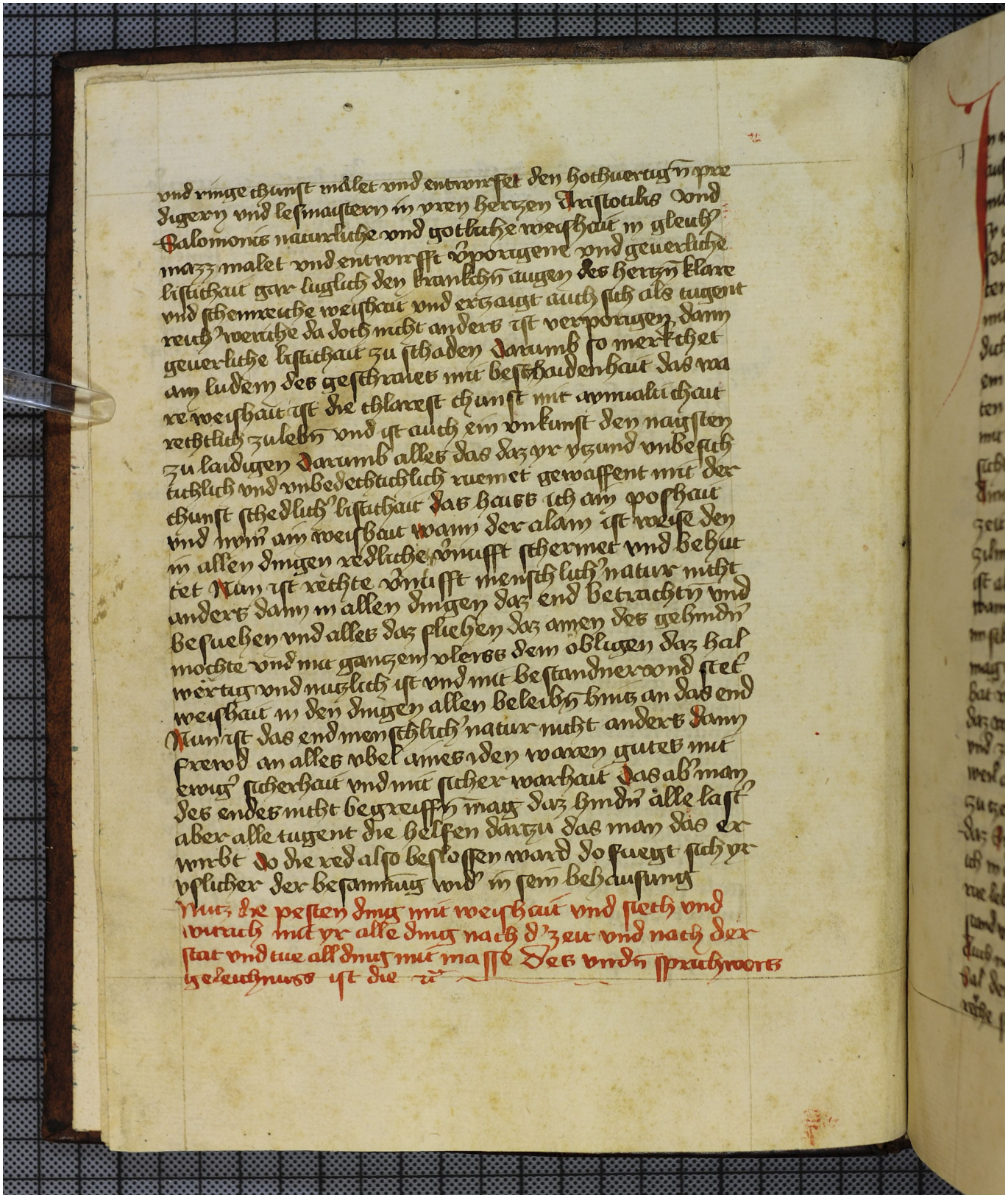
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



und ringe chunst malet und entwerfet den hochwertigen pre
digern und lesmaistern in vrey herzen Aristotiles und
Salomons naurliche und gotliche weishait in gleich
mazz malet und entwerfft sporugene und geuerliche
listikait gar lustlich den kranken augen des herzen klare
und schemeriche weishait und erzaigt auch sich als tugent
reich werche da doch nicht anders ist verporgen dann
geuerliche listikait zu schaden darumb so merkhet
an ludern des geschmaiet mit beschaidenhait das wa
re weishait ist die clarest chunst mit armualtikhait
rechtlich zuleben und ist auch ein vnkunst den naussten
zu laidigen darumb alles das daz yr yczund vmbesich
tiklich und vmbedechtiklich ruemet gewaffent mit der
chunst schedlich listikhait das haiss ich an posheit
und wirn an weishait wann der alam ist weise den
in allen dingen redliche vnnufft schermet und behut
tet Nun ist rechte vnnufft menschlich natur nicht
anders dann in allen dingen daz end betrachten und
besuchen und alles das fliehen daz amen des gehindern
mochte und mit ganzem vlerss dem obligen daz hal
wertig und nutzlich ist und mit bestandner vond stet
weishait in den dingen allen beleiben bis an das end
Nun ist das end menschlich natur nicht anders dann
frewd an alles vbel ames vnd den waren gutes mit
ewigs sicherhait und mit sicher warhait das ab man
des endes nicht begreiffen mag daz hindern alle last
aber alle tugent die helfen dartzu das man das er
wirbt do die red also beschlossen ward do fuegt sich yr
yslicher der besamnung vnd in sein behausung
Nun ist die pesten ding mit weishait vnd sich vnd
wirch mit yr alle ding nach d'zeit vnd nach der
stat vnd tue all ding mit masse Des vnder spruchworts
geleichnuss ist die ii